

P. Choffat. Description de la Faune jurassique du Portugal. I Livr: Mollusques Lamellibranches. Section des travaux géologiques du Portugal. 4^o, Lissabon 1885.

Wie die geologisch-stratigraphischen Arbeiten des Verfassers über den Jura von Portugal¹⁾ eine bedeutende Erweiterung unserer Kenntniss der Juraformation bedingt haben, so wird, nach der vorliegenden Arbeit zu schliessen, durch die Bearbeitung der Versteinerungen des portugiesischen Juras auch die Paläontologie eine sehr erhebliche Bereicherung erfahren. In dem bis jetzt ausgegebenen ersten Hefte, welches 36 Seiten und 10 in Lichtdruck trefflich ausgeführte Tafeln in 4^o umfasst, gelangt ein Theil der Lamellibranchier zur Darstellung, und zwar die Gattungen *Cardinia*, *Unio* und *Trigonia*. Die Gattung *Cardinia* spielt im portugiesischen Lias keine bedeutende Rolle, sie erscheint nur durch drei Arten, *C. concinna*, *aff. unioides* und *hybrida* vertreten.

Die Gattung *Unio*, die bisher in Schichten älter als Purbeckien nicht bekannt war, wurde vom Verfasser in einer Etage Lusitaniens nachgewiesen, welche die Schichten zwischen Callovien mit *Am. athleta* und den Pterocerien umfasst und durch mehrfache Einschaltung von Süsswasserbildungen ausgezeichnet ist. Viele der in diesen Schichten eingeschlossenen Unionen zeigen einen schlechten Erhaltungszustand, einzelne Exemplare aber lassen die inneren Merkmale gut erkennen und stellen die Gattungsbestimmung als eine zweifellose hin. Bei der rechten Klappe besteht das Schloss aus einem sehr starken Cardinalzahn und einem leistenförmigen hinteren Lateralzahn, die linke Klappe zeigt einen hinteren und einen vorderen Cardinalzahn. Die äussere Form und Anwachsstreifung wie bei den jetzt lebenden Formen, einzelne Exemplare lassen die Perlmuttersubstanz gut erkennen, dagegen ist eine Corrosion der Wirbel nicht vorhanden. Mit den Unionen des norddeutschen Wealden zeigen die portugiesischen Arten keine spezifische Uebereinstimmung. Es werden im Ganzen 16 Species beschrieben, doch nur die Hälfte unter selbstständigen neuen Speciesnamen. Sie vertheilen sich auf 8 Localitäten, aus deren näherer Prüfung und Besprechung hervorgeht, dass die Unionen in fünf Localitäten mit rein fluviatilen Formen zusammen vorkommen, zwei andere enthalten die Unionen in Gesellschaft von marinen oder brackischen Arten.

Eine sehr reiche Entfaltung zeigt die Gattung *Trigonia*, von welcher 20 Arten, darunter 12 neue beschrieben werden. Sie vertheilen sich auf die Gruppen der *Scaphoideae*, *Clavellatae s. str.*, *Undulatae*, *Glabrae* und *Costatae*. Der eigentliche Lias enthält in Portugal nach den jetzigen Forschungen keine Trigonien, erst auf der Grenze zwischen Lias und Dogger erscheinen vier Formen. im Bajocien kommt nur eine Species, die bekannte *T. duplicata* vor, ebenso hat das Bathonien nur eine Form geliefert, etwas reicher erweist sich das Callovien, die Hauptmenge der Formen tritt im Malm auf, da sich in dieser Abtheilung die Faciesverhältnisse für das Vorkommen der Trigonien günstiger gestalten. Die Menge der vorhandenen Exemplare ist eine sehr bedeutende und diesem Umstande ist es zu verdanken, dass bei der ausserordentlichen Variabilität in Bezug auf Form, Grösse, Dicke und Sculptur eine ungezwungene und naturgemässe Gruppierung in eine verhältnissmässig geringe Anzahl von Arten vorgenommen werden konnte. Möge es dem Verfasser ermöglicht sein, die Fortsetzung seines wichtigen, gross angelegten Werkes recht bald der Oeffentlichkeit zu übergeben.

(V. U.)

¹⁾ Verhandl., 1880, pag. 291.